

„Zukunft Bukuumi“ ein Hilfsprojekt in Uganda

Liebe Freunde und Unterstützer des Projektes, liebe Interessierte,

wie in den vergangenen Jahren möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie über die Arbeit des Arbeitskreises „Zukunft Bukuumi“ zu unterrichten und die durchgeführten Projekte vorzustellen.

In einer sehr schwierigen Zeit, geprägt durch die „Corona Pandemie“, Ukraine Krieg, sowie der daraus resultierenden Energieverknappung und steigender Inflation, ist der Fokus verständlicher Weise nicht immer auf die Unterstützung von Hilfsprojekten gerichtet. Es ist jedoch wichtig, auch in diesen Zeiten die Arbeit vor Ort in Uganda weiterhin zu unterstützen, um die nachhaltige Bildung der Kinder und Jugendlichen sicher zu stellen.

In Zusammenarbeit mit dem „Partnerschaftsverein Bukuumi“ aus Seckach, der „Johannes Schlütke-Stiftung“ aus Lingen, und natürlich IHRER Hilfe, konnten einige Projekte und Vorhaben verwirklicht werden.

Nach über zwei Jahren konnte wieder eine Delegation nach Uganda fliegen. Gerade im persönlichen Gespräch vor Ort, können konkrete Bedürfnisse erfragt und Projekte und Maßnahmen in der Umsetzung kontrolliert werden.

Trotz 1 ½ jähriger Schulschließung konnten einige Jugendliche ihre Schul- und Berufsausbildung abschließen – und wir freuen uns darüber, Maurer, Schreiner, Krankenpfleger/Innen, Näher/Innen, Schweißer, Mechaniker und Techniker auf einem guten Weg in die Selbständigkeit zu begleiten. Die freigewordenen Kapazitäten unseres Waisenhauses konnten gerade nach den Corona-Monaten noch aufgestockt werden, so dass mittlerweile 85 Kinder von uns betreut und versorgt werden.

In den letzten zwei Jahren erwiesen sich die zuvor realisierten Baumaßnahmen und Projekte, wie das neue Wasch- und Toilettenhaus, die eigene Frischwasserversorgung oder auch die Modernisierung der Krankenstation, mit Einrichtung einer Geburtsabteilung, als wertvolle Unterstützung für das Waisenprojekt und für die Dorfgemeinschaft.

Medizinisches Gerät wie ein Sauerstoffkonzentrator, ein Ultraschallgerät, ein Lungenfunktions- und ein EKG-Gerät sowie ein Mikroskop konnten übergeben werden.

Als spontane und effektive Corona-Hilfe wurden in Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft Bukuumi und den ansässigen Pfarrern in drei Unterstützungsaktionen jeweils 150 „Corona-Hilfs-Pakete“ mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und medizinischen Produkten bereitgestellt und an die am härtesten betroffenen Familien in der Kommune verteilt, die für solche direkte Hilfe und auch den damit verbundenen Beistand sehr dankbar waren. *(Fotos unten)*



Ein besonderes Projekt von wirklich nachhaltiger Bedeutung war das quasi visionäre Vorhaben einen „Energiesparofen“ für die Heimküche zu installieren. (Fotos unten) Auch dank Ihrer Hilfe konnte dieses Vorhaben umgesetzt werden.

Wie in den meisten afrikanischen Ländern vollzieht sich auch in Uganda in den ländlichen Regionen eine extreme Abholzung (noch deutlicher als in den Regenwäldern). Durch die Bevölkerungszunahme und der ineffizienten Nutzung von Holz zum Kochen veröden große Landflächen und können zur Ernährung nicht weiter dienen.

Für den Holzverbrauch im Waisenhaus wird prognostiziert, dass anstatt zehn Anhänger Holz jetzt nur noch einer pro Jahr verbraucht wird. Zusätzlich wird das Küchenpersonal vor giftigen Rauch und Emissionen geschützt und es wurden bessere Hygienebedingungen geschaffen.



Insgesamt können wir, trotz der besonderen Umstände, ein positives Resümee ziehen. Die Unterhaltung des Waisenprojektes bleibt weiterhin eine herausfordernde aber auch sehr reizvolle und lohnende Aufgabe. Dank ihrer Unterstützung können junge Menschen auf eine eigene Zukunft in ihrem Heimatland hoffen, die ansonsten keine reelle Chance bekommen hätten, ihre Talente und Möglichkeiten zu entwickeln.

Vielen Dank dafür!



Mehr Informationen zu dem Projekt „Zukunft Bukuumi“, erhalten Sie im Pfarrbüro St. Josef, im Flyer, der in unseren Kirchen ausliegt oder auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft.

Vorträge zu diesem Thema können direkt bei der Gruppe angefragt werden.

Wenn Sie unser Projekt unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf das Spendenkonto der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Laxten,

IBAN: DE08 2666 0060 1301 6300 22, Stichwort: „Bildungsfond Bukuumi“.